

Hornbacher Losungsandacht für Donnerstag, den 02. Juli 2026

StR Oliver Brill

Hallo und herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht zum heutigen Donnerstag, den 2. Juli 2026.

Mein Name ist Oliver Brill. Ich bin Gemeindeglied der protestantischen Kirchengemeinde Hornbachtal, und ich freue mich sehr, dass wir heute wieder einen Moment mitten in der Woche zusammenfinden. Lasst uns kurz zusammen durchatmen, bevor uns der Alltag wieder fest im Griff hat.

Ich stehe auf der Terrasse und schaue auf einen großen Blumentopf, der mir ehrlich gesagt ein richtig schlechtes Gewissen macht. Da drin steht – oder besser gesagt: hängt – eine Pflanze, die ich in den letzten heißen Tagen schlichtweg vergessen habe zu gießen. Die Blätter sind braun und rascheln, die Blüten hängen traurig nach unten, und die Erde ist trocken wie Staub. Mein erster Gedanke: „Die hat es definitiv hinter sich. Ab damit auf den Kompost!“ Ich packe den Topf an, um einen kurzen Prozess zu machen.

Da kommt meine Frau um die Ecke, sieht, was ich vorhabe, und sagt kopfschüttelnd: „Halt, wirf die bloß nicht weg! Die sieht obenrum vielleicht schlimm aus, aber die Wurzeln leben bestimmt noch. Wir schneiden das Vertrocknete ab, stellen den Topf mal für eine Stunde komplett in einen Eimer Wasser – und du wirst sehen, in ein paar Tagen sieht die wieder aus wie neu.“

Und natürlich hatte sie recht. Wo ich nur noch hoffnungslosen Bio-Müll gesehen habe, sah sie das Potenzial für einen echten Neuanfang.

Wir kennen das doch alle, oder? Wir sind oft schrecklich schnell dabei, etwas abzuschreiben. Und leider gilt das nicht nur für vertrocknete Pflanzen. Wenn wir selbst einen Fehler gemacht haben, wenn wir uns innerlich völlig ausgetrocknet und kraftlos fühlen oder wenn in einer Beziehung scheinbar alles verdorrt ist, dann denken wir oft: „Das war’s. Da ist nichts mehr zu retten.“

In genau so einer scheinbar ausweglosen Situation befand sich das Volk Israel im Alten Testament. Sie hatten Gott komplett den Rücken gekehrt, das goldene Kalb angebetet und damit eigentlich jede Grundlage für eine weitere Beziehung zerstört. Es wäre der perfekte Moment gewesen, in dem Gott das vertrocknete Volk Israel endgültig auf den himmlischen Komposthaufen hätte werfen können.

Aber da tritt Mose vor ihn. Er stellt sich schützend vor dieses sture, fehlerhafte Volk und spricht ein leidenschaftliches Gebet. Im 5. Buch Mose, Kapitel 9, Vers 26 bittet er inständig:

„HERR, verdirb dein Volk und dein Erbe nicht, das du durch deine große Kraft erlöst hast!“

„Gott, wirf sie bitte nicht weg! Ja, sie sehen gerade ziemlich hoffnungslos aus und haben echt Mist gebaut. Aber sie sind dein Volk. Du hast sie befreit, du hast so viel Liebe und Kraft in ihre Wurzeln investiert.“ Es ist ein Aufschrei von Mose gegen viel zu schnelles Aufgeben.

Und wie reagiert Gott auf unsere Fehler und unsere inneren Dürreperioden? Er schmeißt uns nicht weg und gibt uns nicht auf. Im heutigen Lehrtext aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 1, Vers 21, sagt der Engel des Herrn zu Josef über das noch ungeborene Jesuskind:

„Maria wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“

Jesus ist Gottes unüberhörbares „Halt, bloß nicht wegwerfen!“. Er kommt nicht zu uns, um mit dem Finger auf unsere vertrockneten Blätter zu zeigen. Er kommt, um uns zu retten. Er bringt das frische, lebendige Wasser der Vergebung. Er nimmt das, was in unserem Leben abgestorben und fehlerhaft ist, und gibt unseren Wurzeln die Chance, ganz neu auszutreiben.

Lassen Sie uns diese großartige Zusage mit in unseren heutigen Tag nehmen. Wenn Sie sich vielleicht selbst ein bisschen vertrocknet oder kraftlos fühlen: Gott hat Sie nicht abgeschrieben.

Und lassen Sie uns diese Geduld auch an unsere Mitmenschen weitergeben. Wenn jemand anstrengend ist oder einen Fehler macht: Dann werfen wir diesen Menschen nicht direkt auf unseren Komposthaufen. Reagieren wir mit Nachsicht. Geben wir einander die Chance für einen frischen Neuanfang.

Gehen wir mit dieser wunderbaren Gewissheit und einer großen Portion Zuversicht durch den heutigen Tag.

Amen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen einen großartigen, erfrischenden und rundum gesegneten Donnerstag!